

V o r w o r t.

Ich übergebe hiermit dem verehrlichen Publikum den neunten Jahrgang des Adreßbuches der Stadt Wiesbaden. Wenn ich des leider verspäteten Erscheinens dieses Jahrganges wegen um gütige Nachsicht bitte, dann dürfte diese Bitte um so mehr gerechtfertigt sein, als gerade die diesjährige Bearbeitung des Buches die bis jetzt schwierigste war. Bei der raschen Zunahme der Bevölkerung hiesiger Stadt ist dies sehr natürlich, Ab- und Zuzüge fallen fast täglich vor und der Wohnungswechsel war niemals so bedeutend als in diesem Frühjahr. Ich hatte den besten Willen, das Buch Mitte Juni schon erscheinen zu lassen, es war aber schlechterdings nicht zu ermöglichen. Ich muß hierbet nochmals darauf aufmerksam machen, daß ich an dem Adreßbuche nur vor und nach meinen amtlichen Büreaustunden, also meistens in den Nachtstunden arbeiten, Hülfe Dritter aber nur in sehr geringem Maße verwenden kann, indem das ganze Material von Anfang bis zu Ende von mir selbst bearbeitet werden muß, wenn die Richtigkeit und Zuverlässigkeit des Buches nicht Noth leiden soll. Dasselbe muß, so zu sagen, aus einem Gusse hervorgehen. Daß dies aber eine Riesearbeit ist, das werden alle Diejenigen erkennen, die sich die Mühe nehmen wollen, das Buch einmal etwas näher in Augenschein zu nehmen und einer genauen Prüfung zu unterwerfen. Uebrigens werde ich für das nächste Jahr ein früheres Er-

scheinen des Buches zu ermöglichen
suchen.

Meinem vorigjährigen Versprechen gemäß ist dem neunten Jahrgange der neueste und richtigste Plan der Stadt Wiesbaden beigegeben. Derselbe ist von Hrn. Bezirksgeometer Balbus dahier auf Grund der Consolidationskarten angefertigt und von Hrn. Lithographen Hrch. Isselbacher dahier lithographirt worden. In kürzester Zeit wird derselbe Plan colorirt und in vierfacher Vergrößerung als Wandkarte im Selbstverlage des Hrn. Balbus erscheinen und kann ich nicht umhin, diese in vieler Hinsicht sehr zweckmäßige und hier lange entbehrte Karte dem verehrlichen Publikum zur geneigten Abnahme bestens zu empfehlen.

Die Eintheilung des Adreßbuches ist dieselbe geblieben, wie früher, das Format aber etwas vergrößert worden. Trotz dieses vergrößerten Formates ist die Bogenzahl abermals stärker geworden, ein Beweis, wie sehr die Population hier im Zunehmen begriffen ist.

Schließlich verweise ich auf die im Nachtrage enthaltenen neuesten Veränderungen, Zugänge und Abgänge, soweit solche zu meiner Kenntniß gelangt sind.

Wiesbaden, den 30. Juni 1868.

Wilhelm Joost.